



Volksverein deutsch-canadischer Katholiken

H. J. Gaudet, Münster, Sask., Generalleiter.
J. P. Peter, O.S.B., Münster, Sask., Schriftführer des Allgemeinen Komitees.
J. Gaudet, Bruno, Sask., Sekretär für das Schulwesen und Leiter des Lehrervereinigungs-Bureaus.

Erntearbeiter (Harvesters).

Die Aussichten auf eine gute Ernte sind bis jetzt wohl begründet. In den letzten 25 Jahren war die Witterung nie so günstig wie in diesem Frühjahr. Von überall her aus Saskatchewan, aus Manitoba und Alberta laufen offiziell und privatim die besten Berichte ein. Neben dem vom Hagel verschont und tritt kein allzufrüher Frost ein, so wird das Jahr 1925 als ein sehr gutes Jahr in der Geschichte West-Canadas bezeichnet.

Bei diesen guten Aussichten tritt jetzt schon die Sorge an den Farmer heran: wie bringe ich den Gottessegnen rechtzeitig heim? Die Zeit der Ernte ist kurz und die Frage der Erntearbeiter (harvesters) hat demnach eine große Bedeutung für den Farmer in West-Canada.

Nach offiziellen Schätzungen brauchen die Prärieprovinzen in diesem Jahre etwa 60,000 Erntearbeiter. Kann der Osten vielleicht 40,000 Erntearbeiter liefern, so bleiben immer noch eine Anzahl von 20,000 Mann übrig, die von außerhalb kommen müssen.

Das Problem der Erntearbeiter ist an und für sich sehr schwerwiegend. Ohne Hilfe von außen kann der Farmer die Ernte nicht einbringen. Andererseits aber gehen durch die Arbeiter, die eigens für diese Arbeit in den Westen kommen und gleich nach der Ernte in ihre Heimat zurückkehren, den westlichen Provinzen tausende von Dollar verloren und mit ihnen ein großer Teil der Steuerkraft. Die Steuerlast für den zurückbleibenden Farmer wird infolgedessen entsprechend höher. Schon diese ökonomische Tatsache allein muß den Gedanken nahelegen, ob nicht die Frage der Erntearbeiter mit der Frage der Ansiedlung in Verbindung gebracht werden kann.

Der Volksverein Deutsch-Canadischer Katholiken hat im Laufe des vorigen Jahres über hundert Arbeiter ins Land gebracht. Die Familien dieser Eingewanderten sind bis jetzt fast alle nachgekommen, und augenblicklich sind die Vorarbeiten im Gange, diese Arbeiter mit ihren Familien anzusiedeln.

Die Einwanderungsabteilung des Volksvereins (2059 Scarth Street, Regina, Sask.) ist in der Lage, eine beliebige Anzahl deutschsprechender katholischer Arbeiter aus Europa kommen zu lassen, die rechtzeitig zur Ernte hier sein werden, wenn ihre Bestellung möglichst bald erfolgen kann. Auch hier ist der Gedanke der Einwanderungsabteilung wieder darauf gerichtet, in diesen Arbeitern künftige Farmer heranzuziehen. Die Auswahl dieser Arbeiter, die nur den landwirtschaftlichen Kreisen entnommen werden, wird vom St. Raphael's Verein nach besten Kräften sorgfältig gemacht. Die Leute bezahlen ihre Lebensreise selbst und sind frei, den Arbeitsvertrag mit dem Farmer selbst abzuschließen. Selbstverständlich können auch Angehörige, Verwandte und Bekannte auf diesem Wege als Erntearbeiter herübergebracht werden. Desgleichen können Leute, für die von hier aus die Reise bezahlt wird, auf diese Weise schnell und ohne Schwierigkeiten hierher kommen.

In diesem Falle aber heißt es schnell handeln, sich bald einschließen. Ein jeder Farmer sollte sich mit dem Sekretär seiner Ortsgruppe oder seinem Priester in Verbindung setzen und ihm angeben, wie viele Arbeiter er braucht und ob er in der Lage ist, mit dem einen oder anderen Arbeiter einen Jahreskontrakt abzuschließen, d. h. ihn über den Winter zu behalten.

Volksverein Deutsch-Canadischer Katholiken:
Einwanderungs-Abteilung.

St. Peters-Kolonie.

Lake Lenore. Wenn man das ungünstige Wetter in Betracht zieht, so muß man sich wundern, daß noch so viele Leute für den Distrikt Katholikentag am 8. und 9. Juli nach Lake Lenore kamen. Da es am Dienstag, dem 7. Juli, fast den ganzen Tag regnete, waren die Wege am nächsten Tage fast unpassierbar — wenigstens für das moderne Fahrzeug, das Automobil, womit der amerikanische Erfindungsgeist unser armes Zeitalter heimgesucht hat. Der Hochw. P. Prior Peter begab sich am Mittwoch morgens trotz der trübseligen Aussichten mit Herrn Albert Kengel auf die Reise von Münster nach Lake Lenore, und da sie ein paar tüchtige Pferde hatten, kamen sie gut durch. Am Mittwoch wurde um 11 Uhr ein feierliches Hochamt gehalten, wobei der Hochw. P. Rudolph gelehrte und der Hochw. Herren P. Granger, J.M.S., und P. Matthias, O.S.B., als Diakon und Subdiakon assistierten. Der Hochw. P. Dominic fungierte als Zeremonienmeister, der Hochw. P. Peter hielt die Predigt.

Nach dem Programm hätte am ersten Tage ein feierliches Pontifikalamt und am zweiten Tage ein feierliches Requiem gehalten werden sollen. Da P. Dominic beim Pontifikalamt predigen sollte, arbeitete er sich mit wahrer Todesverachtung per Auto von Gumboldt nach Lake Lenore durch. An manchen Abschnitten des Weges, die den ganzen Sommer keine Drage haben, wird man seine Fährsack Spuren noch nach einem Monate bemerken. Am Abend fuhr er wieder nach Gumboldt zurück, wo er am folgenden Tage die hl. Messe lesen mußte. Der Versuch, den alten Spuren zu folgen, war nur teilweise erfolgreich. — Der Hochw. Abt Michael, der Lake Lenore spät am Nachmittag erreicht hatte, nahm am Abend an einer Versammlung teil und hielt eine Ansprache. Mr. Kengel wurde zum Vorsitzenden für den Katholikentag ernannt. — Am Donnerstag, um 10 Uhr war das feierliche Pontifikalamt, wobei die folgenden Hochw. Herren assistierten: P. Peter als Assistenz-

priester, P. Fridolin als Diakon, P. Marcellus als Subdiakon, P. Joseph Sittenauer und P. Matthias als Ehrenpriester, P. Cajimir und Fr. Norbert als Zeremonienmeister. P. Dominic, der unterdessen von Gumboldt zurückgekehrt war, hielt die Festpredigt. — Am Nachmittag war eine Verlesung, bei welcher P. Joseph Sittenauer und der Hochw. P. August Wierdorf, O.M.S., längere Ansprachen über das Weizen und die Ziele des katholischen Volksvereins hielten.

Lake Lenore. Nach einem sehr erfolgreichen Schuljahre hat die hiesige Pfarrschule ihre Tore für die Sommermonate geschlossen. Sowohl den Eltern, Schülern als auch den Kindern sind nach der harten Arbeit die Ferien wohl zu gönnen. — Mr. Fred Niederer ist daran, sein Laden geschäft bedeutend zu vergrößern. Mr. Kengel hat die Schreinerarbeit übernommen. — Lake Lenore wäre ein passender Platz für ein gutes Hotel. Gibt es keinen deutschen Katholiken, der genug Mittel und Unternehmungslust hätte, ein solches zu bauen? — Mr. Albert Gering, der für etwa 6 Wochen in Begleitung seiner Mutter und seiner Familie die nördlichen Teile der Ver. Staaten bereist, ist wieder nach Hause zurückgekehrt. Die ganze Reise wurde im Auto gemacht. Es sieht fast aus, als ob man mit dem Auto ebenso schnell und billig reisen könnte wie mit der Eisenbahn. Wenn nur die Abnutzung des Automobils selbst nicht wäre. Gasolin und Öl waren nicht gar so teuer. Bald aber kommen Reparaturen und dann immer noch mehr Reparaturen und zuletzt — eine neue Car. Und dann geht der Prozess von vorne an. — Mr. Gary fehrte nach einjährigem Aufenthalte in Oregon wieder nach Lake Lenore zurück, um hier zu bleiben. Wenn ihm jetzt jemand Oregon als das irdische Paradies beschreiben kann, er auch ein Wort mitreden. Denn er war selbst dort. Trotz mannigfacher Mängel ist Saskatchewan ein herrliches Land.

Münster, Donnerstag, der 16. Juli, ist für die St. Peters-Kolonie ein großer Tag. In diesem Tage werden vier Kleriker die feierlichen Gelübde, ein Kleriker Novize die ersten Gelübde, ein Bruder die ewigen Gelübde und ein Brudernovize die ersten Gelübde ablegen. Außerdem werden 6 junge Männer, die im vergangenen Schuljahre das Kollegium besuchten, als Novizen eingekleidet werden. Die Feier findet in der Kathedrale statt. Die vier Kleriker, welche feierliche Profess machen, werden in kurzem zu Priestern geweiht werden. Alle vier haben ihre Angehörigen in der Ver. Staaten und werden dort die erste hl. Messe feiern.

Münster. Mr. und Mrs. J. A. Weidold, die Eltern des Herrn Fr. Norbert, kamen am 2. Juli von St. Joseph, Minn., und verweilten für eine Woche auf Besuch in der St. Peters-Kolonie. Obgleich es ihnen unmöglich war, in dieser kurzen Zeit alle Plätze der Kolonie zu besuchen, so haben sie doch eine genügende Anzahl, um sich über die Gegend und deren Verhältnisse eine gute Idee zu bilden. Es hat ihnen hier so gut gefallen, daß sie sich ganz gewiß in der Kolonie ansiedeln würden, wenn sie noch etwa 20 Jahre jünger wären.

Münster. Am 11. Juli kamen Mr. und Mrs. Mundwell, die Eltern des Herrn Fr. Bartholomäus, von St. Louis, Mo., um ihren Sohn zu besuchen und die St. Peters-Kolonie kennen zu lernen. Es ist ihr erster Besuch in Canada.

Münster. Mit Bedauern müssen wir melden, daß das Töchterlein der Familie Philipp Mühlhies seine Eltern nur eine ganz kurze Zeit ererbt hat. Es fehrte zu seinem himmlischen Vater zurück, der ihm das Leben nicht für die Welt, sondern für den Himmel gegeben hatte.

Gumboldt. Letzten Dienstag war der Hochw. P. Granger von St. Dunbert, Sask., beim Hochw. P. Dominic zu Gast. Er hatte die Reise von Regina im Auto gemacht und erreichte Gumboldt trotz der schlechten Wege in 8 Stunden. Am folgenden Tage fehrte er über Lake Lenore nach St. Vincent, um seine Eltern zu besuchen, welche in diesen Tagen ihr goldenes Hochzeitsjubiläum feiern.

Gumboldt. Mrs. J. A. Duggan von Edmonton, die Organisatorin der Catholic Women's League für das westliche Canada, hielt am Dienstag, dem 7. Juli, eine Ansprache an die Frauen der Gemeinde über die Vereinnung und ihre Ziele. Wegen des schlechten Wetters war jedoch die Zuhörerschaft keine große. Mrs. Duggan verbrachte, nächsten Herbst wieder aufzunehmen. — Die Children of Mary hatten am vergangenen Sonntag einen Ausflug nach dem Walde, wo sie sich den ganzen Nachmittag hindurch gut amüsierten. Die Teilnahme war eine zahlreiche. — Mrs. Mary Sellmann, eine ehemalige Schülerin der katholischen Separatsschule, erhielt in der Hochschule von Gumboldt die vom Gouverneur für die beste Schülerin ausgeteilte Medaille. — Am 12. Juli wurde das jüngstgeborene der Familie Vincent Marquis auf den Namen James Patrick getauft.

Gumboldt. In der Woche vom 5. bis 11. Juli wurden, nebst anderen, folgende Patienten in das St. Elisabeths Hospital aufgenommen: Mrs. Elisabeth Holz und der junge Joseph Schneider von Gumboldt; Mrs. Peter Worms von Lake Lenore; Mrs. Frank Boellnede von Münster; Mrs. John Kortomsky von Carmel; der junge Robert Seidel von Bruno und zwei kleine Kinder. Walter Heiser von Münster und Rita Sartmann von Marasburg. Es wurden 7 Operationen und 4 Unterbindungen mit feils Narkose Strahlen vorgenommen. Zwei Kinder erblinden das Licht der Welt. Zwei Kinder sind gestorben. Am Ende der Woche verblieben 21 Patienten unter ärztlicher Behandlung.

Nation. Die von den Kindern der Separatsschule unter der Leitung der Herrn. Schullehrer gegebene Unterhaltung von vergangenen Freitag jag eine gute Schaar von Zuhörern an, die sich an den Leistungen der Kinder erfreuten. Der Vortrag wird der Schulbibliothek einen erfreulichen Zuwachs bringen.

St. Benedict. Am 5. Juli hatte St. Benedict sein jährliches Gemeindefest, das in jeder Beziehung ein großer Erfolg war. Es waren von allen Nachbargemeinden viele Besucher zugegen und sogar von Prince Albert und Saskatoon waren Freunde erschienen. Die Frauen und alle, welche mitkamen, taten ihr Bestes, um alle Gäste gut zu bewirten und zufriedenzustellen. Auch war auf die-

lerlei Weise für Unterhaltung gesorgt. Insofern die Stunden des Nachmittags schnell verflohen. Abends um 8 Uhr wurde unter der Leitung von Mr. Tremblay, Lehrer an der Basin Lake-Schule, und Mrs. Laverty, Lehrerin an der St. Wilfrid Schule, eine Theateraufführung gegeben. Die Halle war fast bis zum Platzen mit Zuschauern gefüllt. Die Schüler mehr erhielten. Die Hochw. Herren P. Cajimir, P. Fridolin und P. Matthias nahmen an der Feier teil.

Am 13. Juli beging die Gemeinde von St. Benedict das Fest zum Gedenken an den heiligen Petrus und Paulus. Am 9 Uhr sang der Hochw. P. Bernard, Pfarrer der Gemeinde, ein feierliches Hochamt, wobei die Hochw. Herren P. Cajimir und P. Fridolin als Diakon und Subdiakon assistierten. P. Cajimir hielt die Festpredigt über den hl. Petrus und über das Wirken des Benediktiner Ordens in der Kirche im allgemeinen und speziell in der St. Peters-Kolonie.

St. Leo. Sonntag, der 12. Juli, war für die Gemeinde ein Feiertag. Zwanzig Kinder empfingen die erste und feierliche Kommunion, woran die ganze Pfarrei den regnen Anteil nahm. Am Nachmittag verlasen sich alle abermals in der Kirche, und die Kommunionanten wurden in die Stammlerbrüderlichkeit aufgenommen. Der Segen mit dem Allerheiligsten und das Abhängen vom „Großen Gott“ beschloßen die schöne Feier.

Anzeige.

Das Einwanderungsbüreau hat begonnen, in mehreren Zeitungen der Ver. Staaten die St. Peters-Kolonie zur Kenntnis von mutmaßlichen Einwanderern zu bringen. Auch wurden bereits Anschläge mit ausführlicher Beschreibung der Kolonie gedruckt. Alle, welche Land zu verkaufen oder zu vererben haben, sollten möglichst nähere Angaben hierüber einschicken, falls sie das bisher noch nicht getan haben. Sie mögen diese Angaben entweder ihrem Hochw. Pfarrer zur Einfindung übergeben oder sie direkt schicken an:
Rev. P. Peter, O.S.B.,
Münster, Sask.

Aus Canada.

Vibank, Sask. Am 8. Juli feierte der Hochw. Jacob Wilhelm, Missionspriester der Erzdiözese Regina, bei seinem Freunde, dem Hochw. Peter Schorr, das 25jährige Jubiläum seiner Erhebung zum Priester. Der Hochw. Herr hat nahe der Grenze der Ver. Staaten eine große Anzahl von kleinen Missionen und weit zerstreuten Familien zu versehen, jedoch er fast beständig auf Reisen sein muß, um regelmäßig all seine Schuttpflichten besorgen zu können. Möge er noch lange in seinem mühsamen, aber lohnreichen Wirkungskreise tätig sein!

Wetfort, Sask. Zwei Knaben im Alter von etwa 14 Jahren wollten in einem Boot von Fort Victoria freizeiten, aber das Boot wurde led und sank. Einer der Knaben kramerte sich an das Boot an und wurde gerettet. Der andere, Charles Teauf, sank unter und ertrank.

Danien, Sask. Hier lebt eine Frau namens Edell, 93 Jahre alt, die auf fünf lebende Generationen herabzählen kann. Ihre älteste Tochter ist 76 Jahre alt, das jüngste Kind ihres Goldes ist erst 6 Monate.

Fort Macorne, Sask. Das Lagerhaus und der Lehnstopp, Eigentum der Indianer's Pan Company, wurden vollständig durch Feuer zerstört. Dabei verbrannte eine Menge von Pelzen und Futter, und einige Automobile wurden beschädigt.

Edmonton, Alta. Am Sonntag, den 5. Juli, war bei den benachbarten Orten Alberta Beach und Wilby ein tornadobahnliger Sturmwind, der große Bäume entwurzelte und vielen Schaden anrichtete.

Vancouver, B.C. Große Waldbrände sind insonst auf der Insel Vancouver als auf dem Festland ausgebrochen. Bei Deep Bay haben 1000 Acres Waldland in Brand, der von 250 Mann bekämpft wird. Drei Brände, 600,000 Fuß geackertes Holz und viel anderes Eigentum wurden zerstört. Auch bei Ladymouth wurden 300,000 Fuß geackertes Holz vernichtet.

Prince Rupert, B.C. Wegen auch der besten Schimmerfonten es mit dem Indianer aufnehmen, der mit seiner Familie in seinem Zücher

boote von einem heftigen Sturme überfallen wurde. Als sein Boot sank, schwamm er mit seiner Squaw auf dem Rücken nach dem Ufer der nahe gelegenen Insel. Dann schwamm er zurück und holte auf gleiche Weise seine kleine Tochter, die sich an die Trümmer des Bootes angeklammert hatte.

Brandon, Man. Daß es auch im Tierreich Individuen gibt, die ehrgeizig sind und nach einem hohen Rekord streben, beweist wieder eine Stub in Brandon. Nicht zufrieden damit, daß sie in einem Jahre 19,176 Pfund Milch gab, brachte sie kürzlich vier gesunde Stalber zur Welt. Es ist eine Höchstleistung und gehört einem gewöhnlichen Mr. W. C. Lawton.

Winnedosa, Man. Zwei Männer, S. Jamelson und John Scott, hatten das Unglück, daß sich ihr Auto überhitzte und Feuer fing. Beide kamen unter dem Auto zu liegen. Ersterer kam ums Leben, letzterer konnte sich noch rechtzeitig befreien, trug aber auch Brandwunden an seinen Ärmeln davon.

Twoon Sound, Ont. Ein großer Teil der Geschäftshäuser des Dorfes Tara in Brims Co. wurde durch Feuer zerstört. Der Schaden beläuft sich auf \$10,000 bis \$50,000.

Edilia, Ont. John Peters, der vor mehr als 50 Jahren aus Irland eingewandert war, starb hier im Alter von 106 Jahren.

Ottawa, Ont. Während der letzten Sitzung des Parlamentes wurden 137 Gesetzentwürfe bewilligt. 18 Scheidungsklagen liegen bereits für die nächste Sitzung vor. In den Ver. Staaten wurden im Jahre 1922 nicht weniger als 1,368 canadische Ehen geschieden. — Zwar hat Christus der Herr gesagt: „Was Gott verbunden hat, das soll der Mensch nicht trennen“ (Matth. 19, 6). Doch die modernen Neigungen verheßen das viel besser. Und obwohl Gott, der Herr des Himmels und der Erde, seiner Macht auf Erden die Gewalt gegeben hat, eine gültige Ehe aufzulösen, so müssen sich die modernen Gesetgeber doch überall diese Gewalt an.

Quebec, Que. „Daily Chronicle and Weekly Gazette“, die älteste Zeitung von Canada, die im Jahre 1764 gegründet wurde, hat ihr Erscheinen eingestellt.

Bruser's Jubilaeums-Verkauf

vom 11. Juli bis 25. Juli

Seht die großen Birthday Sale Plakate! Und die große Liste unserer Geburtstagsgeschenke! Hier findet ihr noch mehr solche. Durch unsere neuen Einkaufsarrangements sind wir in der Lage, Groceries zu Preisen abzugeben, die Weisungen gleichkommen, und viel billiger, als ihr jemals zuvor Groceries gekauft habt.

Fels Naphta Soap	09 cents	Pork and Beans, Heinz, 2 for	45 cents
Lux, two packages	25 cents	Palmolive Soap	08 cents
Royal Crown Lye	13 cents	Gillett's Lye	15 cents
Old Dutch Cleanser, 2 tins	25 cents	Bon Ami	15 cents
Lily White Syrup, 10 pounds	98 cents	Roger's Syrup, 10 pounds	90 cents
Lily White Syrup, 5 pounds	52 cents	Roger's Syrup, 5 pounds	50 cents
Sunmaid Raisins, 4 pound pkge.	58 cents	Boehve Syrup, 10 pounds	89 cents
Prunes, 5 pound package	75 cents	Boehve Syrup, 5 pounds	48 cents
Prunes, Med size, per pound	15 cents	Evaporated Apples, 3 pound pkge.	67 cents
Dried Peaches, 5 pound package	\$1.10	Fry's Cocoa	30 cents
Mixed Jams, per 4 pound pail	49 cents	Pure Jams, Plum or Peach	75 cents
Tomatoes, per can	18 cents	do. All other kinds	85 cents
Peas, (size 3) 2 cans	45 cents	Campbell's Soups, 2 for	25 cents
Corn, 2 cans	45 cents	Jelly Powders, 3 for	25 cents
Pumpkin, per can	20 cents	Pears, per can	18 cents
Salmon, Fancy Pink	17 cents	Strawberries, per can	33 cents
Salmon, Red	28 cents	Peaches, per can	28 cents
Salmon, Sockeye	39 cents	Puffed Wheat, per package	15 cents
Plums, per can	15 cents	Puffed Rice, per package	18 cents
Pine apple, per can	23 cents	Shredded Wheat per package	15 cents
Quaker Corn Flakes	11 cents	Quick Quaker Oats	35 cents
Kellogg's Corn Flakes	11 cents	Rollod Oats, Small Bag	39 cents
Postum Cereal, per package	25 cents	Rollod Oats, 20 pound Bag	99 cents
Matches, per package	33 cents	Evaporated Peaches, pound	19 cents
Royal Yeast, 3 for	25 cents	Sodas, reg. 31 box	75 cents
Evaporated Peas, per pound	25 cents	Blue Ribbon Tea	75 cents
Sodas, per package	25 cents	Pork and Bean, Aylmer	15 cents
Corn Starch, 2 for	25 cents		

Some Sample Specials

Blue Chambray Work Shirts	98 cents	House Dresses	98 cents
Ladies' Cotton Hose	19 cents	Ladies' White Canvas Shoes with Leather Soles	99 cents

Bruser's

LIMITED
WHERE EVERYBODY GOES